



An Herrn Landrat Reuter

im Hause, über Kreistagsbüro

Göttingen, 13.11.2019

Anfrage zum Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration am 19.11.2019

Stand der Umsetzung des Beschlusses *„Der Landkreis Göttingen unterstützt Menschen, die im Mittelmeer aus Seenot gerettet werden“*

Auf der Kreistagssitzung am 2. Oktober 2019 wurde der Antrag „Der Landkreis Göttingen unterstützt Menschen, die im Mittelmeer aus Seenot gerettet werden“ vom Kreistag beschlossen.

Zur Umsetzung des Antrags haben wir folgende Fragen:

1. Ist bisher eine öffentliche Solidaritätserklärung für Menschen auf der Flucht erfolgt? Hat der Landkreis bisher öffentlich Stellung zu der Kriminalisierung der Seenotrettung bezogen? Wenn ja wie wurde es umgesetzt? Wenn dies bisher nicht der Fall sein sollte, wann gedenkt dies der Landkreis zu tun?
2. Hat es bisher eine Erklärung des Landkreises gegenüber dem Land Niedersachsen und der Bundesregierung zur zusätzlichen Aufnahme von Flüchtlingen gegeben? Wenn ja, wie wurde es umgesetzt? Wenn dies bisher nicht der Fall sein sollte, wann gedenkt dies der Landkreis zu tun?
3. Wurden von Seiten des Landkreises bisher Flüchtlinge über die Verteilungsquote hinaus aufgenommen?

4. Hat der Landkreis bisher die Landesregierung dazu aufgefordert, ein eigenständiges humanitäres Aufnahmeprogramm für Flüchtende gem. § 23 Abs. 1 AufenthG einzuführen? Wenn dies bisher nicht der Fall sein sollte, wann gedenkt dies der Landkreis zu tun?

5. Hat der Landkreis die Landesregierung und die Bundesregierung aufgefordert, im Rahmen des Resettlements gem. § 23 Abs. 4 AufenthG und anderen Programmen der legalen Aufnahme von Flüchtenden, dauerhaft und verlässlich erheblich höhere Aufnahmequoten als bisher zu vereinbaren? Wenn dies bisher nicht der Fall sein sollte, wann gedenkt dies der Landkreis zu tun?

6. Ist der Landkreis bereits dem Bündnis „Sichere Häfen“ beigetreten? Wenn dies bisher nicht der Fall sein sollte, wann gedenkt dies der Landkreis zu tun?

Für die Beantwortung der Fragen bedanken wir uns im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Eckhard Fascher